

Beschäftigungsverhältnisse als Seiteneinsteiger

Beitrag von „Bernoulli“ vom 28. Februar 2019 14:07

Ich bin Physiker und Wirtschaftswissenschaftler, verfüge über mehrere Jahre Berufserfahrung und interessiere mich sehr für einen Seiteneinstieg in einem Berufskolleg.

Ich habe auf der Seite des Schulministeriums nach den verschiedenen Arten der Beschäftigungsverhältnisse gesucht und bin dabei auf einige Aussagen gestoßen, die bei mir Fragen aufgeworfen haben:

"Damit der Start gelingt, erhalten ALLE Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger eine berufsbegleitende Qualifizierung, in der ihnen die pädagogischen Grundlagen des Lehrerberufs vermittelt werden. (...)."

Neben den Erläuterungen zu den Voraussetzungen zum berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst wird für Bewerber, die diese Voraussetzung nicht erfüllen, folgendes ausgeführt:

"Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit einem Hochschulabschluss, die eine der o. g. Voraussetzungen für die Teilnahme am berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst (OBAS) nicht erfüllen, absolvieren eine einjährige Pädagogische Einführung und erwerben damit eine Unterrichtserlaubnis für das der Einstellung zu Grunde liegende Fach, jedoch keine Lehramtsbefähigung. Nach Abschluss dieser Qualifizierung werden sie ins unbefristete Angestelltenverhältnis übernommen. (...)"

Es liest sich für mich also so, dass JEDER der kein Lehramtsstudium absolviert hat und trotzdem in den Lehrerberuf einsteigt, entweder einen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst absolviert, danach unbefristet eingestellt wird (als Beamter oder Angestellter) oder die einjährige Pädagogische Einführung absolviert und danach ins unbefristete Angestelltenverhältnis übernommen wird.

Auf der anderen Seite lese ich überall, dass es viele Seiteneinsteiger gibt, die ständig nur befristete Verträge bekommen und zittern müssen, dass der Vertrag verlängert wird. Wie passt das zusammen?

Des Weiteren lese auf diesem Forum ständig von Lehrkräften, die keine Pädagogische Einführung erhalten haben und sofort in die Lehre eingestiegen. Werden diese Person nicht als

Seiteneinsteiger bezeichnet? ("Damit der Start gelingt, erhalten ALLE Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger eine berufsbegleitende Qualifizierung...")

Meine zweite Frage bezieht sich auf folgendes Szenario: würde ich, am OBAS teilnehmen und erfolgreich absolvieren, dann aber, aus welchen Gründen auch immer, nicht ins Beamtenverhältnis übernommen werden, das gleiche Beschäftigungsverhältnis erhalten, als hätte ich "lediglich" die einjährige Pädagogische Einführung erhalten? Wie sähe es mit den Chancen für eine Festanstellung aus und dem Gehalt? Mal abgesehen von der Frage, ob ich eine OBAS-Stelle erhalten würde habe ich Grund zur Annahme, dass ich aus medizinischen Gründen sowieso nicht ins Beamtenverhältnis käme, was die Frage aufwirft, ob es nicht besser wäre, mich auf eine Stelle mit einjähriger Pädagogischer Einführung zu bewerben.

Vielleicht gibt es hier jemanden, der sich mit der Materie etwas besser auskennt und mich aufklären kann.

Vielen Dank im vorraus und beste Grüße,

Bernoulli